2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Schiller informiert, dass der TOP 7 (Haushaltsplan 2021 ff.) zeitlich vor TOP 5 (Entschädigungssatzung) besprochen wird. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind Einwohner anwesend.

Herr Schiller informiert über ihm übermittelte Einwohneranfragen und deren Bearbeitungsstand. Die Anfrage von Familie Schulz zur Rechtmäßigkeit der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen Am Gotthardsberg wurde zur rechtlichen Prüfung an die Stadtverwaltung übergeben. Sobald die Antwort vorliegt, wird diese in der darauffolgenden Ortschaftsratssitzung thematisiert.

Den Antrag auf Rückbau der Bushaltestelle an der B176 (alt) Nähe Reitplatz/Hohle hat Herr Schiller an die Stadtverwaltung zur Prüfung weitergeleitet.

Zum Thema Finnhütten teilt Herr Schiller mit, dass die dortigen Pächter nach wie vor öffentliche Flächen absperren und für Parkplätze nutzen. Er übergibt ein Schreiben, mit welchem die Pächter im Juni 2020 auf Einhaltung der Pachtvertragsregeln hingewiesen wurden.

Herr Fabig gibt bekannt, dass der Ortschaftsrat ihn als ehemaligen Ortsbürgermeister der Veruntreuung von Geldern bezichtigt. Er fordert eine Stellungnahme. Herr Schiller weist auf ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Trauer und Herrn Freiwald hin und schlägt vor, deren Gesprächsvermerk abzuwarten und dann eine Klärung des Sachverhaltes herbeizuführen.

Herr Jockel beanstandet die fehlenden Maßnahmen des vorherigen Ortschaftsrates zur Beseitigung der Hochwasserschäden im Jahr 2013. Für ihn sind keine ausreichenden Maßnahmen getroffen worden wie die Protokollierung von Schäden an Durchlässen der Gemarkung Markwerben. Mittel zur Hochwasserbeseitigung konnten so nicht abgerufen und eingesetzt werden. In sechs vom Hochwasser betroffenen Ortschaften und der Stadt Weißenfels selbst wurden Schäden aufgenommen und an die zur Mittelvergabe verantwortlichen Stellen weitergeleitet. Herr Schiller sichert die Aufklärung unter Einbeziehung des Fachbereiches III zu.

Herr Jockel hinterfragt die Dauer zwischen der Beschlussfassung vom 21.03.2016, die Niederschlagswasserentsorgung über den AZV Naumburg durchführen zu lassen und der tatsächlichen Übernahme im Jahr 2019. Dazu kann Herr Fabig als damaliger Ortsbürgermeister erklären, dass die Beschlussfassung durch den Ortschaftsrat Grundlage für die Übernahme durch den AZV Naumburg war. Die Gründe, dass die Übernahme dann erst im Jahr 2019 stattfand, liegen nicht in der Verantwortung des Ortschaftsrates Markwerben.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Frau Fabig beantragt die Richtigstellung der genannten Beträge wie folgt:

„Aus dem Beitrittsbeschluss beim Übergang zur Stadt Weißenfels resultiert ein Anspruch auf ~~300,00 €~~ 200,00 €...“

Frau Fabig übergibt den Antrag auf Auszahlung von ~~300,00 €~~ 200,00 € zur Weiterleitung an das Kulturamt.“

Die Niederschrift der Sitzung vom 12.10.2020 wird unter Berücksichtigung der Änderung einstimmig bestätigt.

5. Haushaltsplan 2021 ff.- Anhörung des Ortschaftsrates Markwerben

Herr Schicke erläutert die vorliegenden Unterlagen nach den Kostenstellen für die Ortschaft Markwerben.

Zur Kostensteigerung bei den Feuerwehren klärt er auf, dass es sich hierbei die gesetzlich vorgeschriebene Neuausstattung mit Dienst- und Schutzkleidung, speziell der Atemschutzträger, für alle Wehren der Stadt und der Ortschaften handelt.

Frau Hapke hinterfragt die Summe aus der Kostenstelle Markwerbener Anger 2, welche nur im Jahr 2019 nicht aber in den Folgejahren angesetzt ist. Hierzu bittet Herr Schicke um Weiterleitung der Frage an den Fachbereich III zur Beantwortung.

Der ausgewiesene Gesamtbetrag der Heimatpflegemittel 2021 steht der Ortschaft zur Verfügung. Der Ortschaftsrats beschließt über die Verteilung. Die vom Stadtrat beschlossene Erhöhung um 1,00 Euro je Einwohner alle 2 Jahre ist ab 2022 eingearbeitet.

Frau Fabig stellt fest, dass 200,00 Euro für die Seniorenbetreuung im Teilergebnisplan jährlichen Ansatz finden und möchte wissen, ob der Betrag herausgelöst vom Gesamtbudget zu betrachten ist. Herr Schicke erklärt, dass die Seniorenbetreuung bisher jährlich 200,00 Euro abgerufen hat und dies beispielhaft im Plan aufgenommen wurde, nicht aber herausgelöst aus dem Gesamtbudget zu sehen ist.

Herr Schicke beendet die Diskussion der Ortschaftsräte mit dem Hinweis, dass grundsätzlich das ausgewiesene Gesamtbudget für die Ortschaft zur Verfügung steht und die Verteilung an die Antragsteller durch den Ortschaftsrats zu beschließen ist.

Zum Ansatz von 49.000,00 Euro in den Jahren 2021 und 2022 bei der Kita möchte Herr Schiller wissen, ob es sich hierbei um den Anbau der Außentreppe handelt.

Herr Schicke führt zum Haushalt weiter aus:

- Die Erhöhung der Reinigungskosten in der Kita resultiert aus der Anpassung an den Mindestlohn und coronabedingte Mehrarbeiten zur Desinfektion.
- Der Umbau der Bushaltestellen ist für die 2 förderfähigen Haltestellen erledigt, die beiden nicht förderfähigen sind noch nicht umgebaut.
- Die Kostensteigerung bei Park- und Grünanlagen beinhaltet erhöhte Deponiekosten bei der Entsorgung von Grünschnitt.
- Die sonstigen Bewirtschaftungskosten im Rahmen der Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen enthalten Beträge für die Baumpflege besitzloser Grundstücke.

Der für die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in der Legende beschriebene Betrag von 7.000,00 Euro zur Renovierung WC ist falsch und wird umgehend auf 5.000,00 Euro korrigiert.

Herr Schicke teilt abschließend mit, dass der Haushalt 2021 ausgeglichen ist und keine Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen erfordert. Nachzahlungen von Gewerbesteuern sind auch ein Baustein des ausgeglichenen Haushalts. Hier gibt Herr Schicke zu bedenken, dass die Steuerkraft einer Kommune in die Berechnung zur Kreisumlage einfließt und diese somit in den nächsten Jahren steigen wird.

Die Beschlussfassung des Haushaltes durch den Stadtrat ist für den 18.03.2021 geplant. Danach erfolgt die Vorlage bei der Kommunalaufsicht.

Beschluss-Nr. MW 016-10/2021

Der Ortschaftsrats Markwerben stimmt dem Haushaltsplan 2021ff. zu.

Abstimmung: dafür: 5 dagegen: 0 Enthaltung: 0

6. 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Entschädigungssatzung)

Herr Mämecke erläutert die Anpassung der Entschädigungssatzung an die Kommunal-Entschädigungsverordnung mit dem Ergebnis der geplanten Erhöhung der Pauschalen für die Ortsbürgermeister, der Ortschaftsräte und der Stadträte.

Neu ist die Pauschale für Verdienstaussfall in Höhe von 18 Euro/Std. ohne Nachweis.
Die Regelung zur Übernahme von Verdienstaussfall mit Nachweis bleibt bestehen.

Frau Fabig hält die Erhöhung dieser Beträge zum jetzigen Zeitpunkt für moralisch nicht angemessen und begründet dies damit, dass derzeit coronabedingt viele Menschen in Kurzarbeit sind, es ungünstige Prognosen für die Wirtschaft gibt und es somit keine gute Außenwirkung hat, wenn die Kommunalpolitiker ihre Pauschalen anheben.

Dem schließt sich Herr Schiller an.

Herr Mämecke gibt zu bedenken, es sich um die Aufwandsentschädigung für ein Ehrenamt handelt. Ehrenamtlich engagierte Bürger wie die Ortschaftsräte sind für die Allgemeinheit der Ortschaft in ihrer Freizeit tätig. Dafür steht ihnen die Entschädigung in angemessener Höhe zu.

Beschluss-Nr. MW 017-10/2021

Der Ortschaftsrat Markwerben stimmt der als **Anlage 1** beigefügten 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Entschädigungssatzung) zu.

Abstimmung: dafür: 0 dagegen: 5 Enthaltung: 0

7. Neufassung der Hauptsatzung

Herr Mämecke erläutert die Gründe für die Neufassung der Hauptsatzung. Hinsichtlich der Befugnisse, Aufgaben und des Budgetrechts sind nun alle Ortschaften gleichgestellt.

Die Übersicht der Schaukästen der Ortschaften ist als separate Anlage beigefügt, um im Bedarfsfall Änderungen in der Anlage vorzunehmen und nicht die Hauptsatzung ändern zu müssen.

Frau Fabig hinterfragt den Wortlaut des § 30 Abs. 5 hinsichtlich der Befugnis zur „Entscheidung über die Anweisung der Verwaltung zum Abschluss von Verträgen über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichen Vermögen, welches durch die jeweilige Gemeinde eingebracht wurde bis zu einem Wert von 20.000,00 Euro je Vertrag“, der nach ihrem Verständnis ergänzend zu den bisher für Markwerben geltenden Regelungen in der neuen Hauptsatzung verankert ist.

Herr Mämecke bestätigt, dass es sich hierbei um die Gleichstellung aller Ortschaften handelt und somit auch der Ortschaftsrat Markwerben bis zum festgelegten Wert der Verwaltung vorschlagen kann, wie mit beweglichem Vermögen verfahren werden soll.

Beschluss-Nr. MW 018-10/2021

Der Ortschaftsrat Markwerben stimmt der als **Anlage 1** beigefügten Hauptsatzung der Stadt Weißenfels einschließlich der dieser zugehörigen Anlage zur Hauptsatzung zu.

Abstimmung: dafür: 5 dagegen: 0 Enthaltung: 0

8. Beschluss zur Verteilung Heimatpflegemittel

Der Beschluss MW 015-09/2020 aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 12.10.2020 muss wiederholt werden, da das Ergebnis öffentliche Interessen betrifft.

Beschluss-Nr. MW 019-10/2021

Der Ortschaftsrat Markwerben beschließt folgende Verteilung der Heimatpflegemittel:

- 3.500,00 € (davon 2.305,00 € aus dem Vorjahr) zur Sanierung des Gemeindesaals

Abstimmung: dafür: 4 dagegen: 0 Enthaltung: 1

- 250,00 € zur Beschaffung von Kleinmaterial für die Freiwillige Feuerwehr Markwerben.

Abstimmung: dafür: 4 dagegen: 0 Enthaltung: 1

Herr Schiller informiert die anwesenden Vertreter der Vereine, dass die Antragstellung für die Heimatpflegemittel erfolgen kann. Für das Jahr 2021 stehen 5.900,00 Euro zur Verfügung. Auf die Frage nach dem Restbetrag aus 2019 teilt Herr Schiller mit, dass die verbleibenden 2.305,00 Euro für die Sanierung des Gemeindesaals verwendet werden.

Herr Schiller weist auf die Einhaltung der Reihenfolge hin, dass die Antragstellung beim Ortschaftsrat erfolgt, der Ortschaftsrat entsprechend des Budgets die Verteilung der Mittel beschließt und diesen Beschluss an die Stadtverwaltung Weißenfels mit der Bitte um Auszahlung weitergibt.

Auf die Frage von Frau Fabig, ob die Vereine selbst über die Verwendung der Mittel entscheiden dürfen (z. B. Kauf von Kalendern), bestätigt Herr Schiller, dass die Verwendung und Abrechnung den Vereinen obliegt. Der Ortschaftsrat entscheidet über die Höhe der Zuwendung an den Verein, nicht über die Verwendung der Gelder.

Herr Risch bestätigt diese Verfahrensweise und bittet um Hinweise, wenn die zur Verfügung stehenden Heimatpflegemittel im Ausnahmefall mal nicht ausreichen. Eine Mittelverschiebung innerhalb der Verwaltungsbudgets kann dann geprüft werden.

Herr Risch lobt den Einsatz der freiwilligen Helfer bei der Sanierung des Gemeindesaals und möchte wissen, in welcher Höhe Mittel bisher neben den Geldspenden in Höhe von 8.000,00 Euro eingeflossen sind.

Herr Schiller teilt mit, dass schätzungsweise bisher ca. 30.000,00 Euro in die Sanierung geflossen sind. Sachspenden in Form von Baumaterialien und deren Lieferung sind schwer zu beziffern. Ebenso die Verpflegung der Helfer.

Herr Sachse führt ergänzend hinzu, dass ca. 35 Helfer in ca. 300 Arbeitsstunden am Werk waren.

Herr Risch bietet eine teilweise Kostenübernahme der Sanierung an und bittet dazu um Übersendung einer Aufstellung der Mittel, die tatsächlich aus dem Ortschaftsbudget eingeflossen sind. Eine Information zur Übernahme von Kosten durch die Stadt erfolgt umgehend.

Herr Schiller teilt mit, dass der Ortschaftsrat die dringend notwendige Ertüchtigung der Feuerwehr finanziell unterstützen möchte.

Herr Risch dankt für dieses Engagement und bittet darum, in diesem Zusammenhang unbedingt Absprachen mit Fachbereich II vorzunehmen und notwendige Mittel zu beantragen. Vom Fachbereich II kann die Prüfung von Anspruchsvoraussetzungen auf Fördermittel erfolgen. Maß-

nahmen am Feuerwehrgebäude oder in den Räumlichkeiten sind in Absprache mit Fachbereich III vorzunehmen.

Frau Fabig bezieht sich auf einen MZ-Artikel vom 02.12.2020, in dem über die Planung der Kita Uichteritz berichtet wird. Sie möchte wissen, welche Kapazität diese Kita hat.

An Herrn Schiller wurden Wünsche für Eigenheimbauten in Markwerben herangetragen. Er schlägt vor, die ursprünglichen Planungen für ein Baugebiet am Sportplatz vom Reitstall in Richtung Weißenfels zu reaktivieren.

Herr Risch informiert über die Festlegungen der Landesentwicklungsgesellschaft, die anhand von Bevölkerungsprognosen zentrale Orte für Bauvorhaben, hier das Stadtgebiet Weißenfels, festlegt. Außerhalb des zentralen Ortes müssen Gemeinden als Grundlage für die Genehmigung eines Baugebietes den ausschließlichen Bedarf von Bürgern der eigenen Gemeinde nachweisen.

Herr Risch teilt mit, dass die Freifläche neben den Finnhütten von der Stadt gepachtet wird, um den Einwohnern einen freien Saalezugang zu gewährleisten. Der Bau eines Spielplatzes oder einer Freizeitanlage mit Sitzmöglichkeiten ist nicht ausgeschlossen. Wenn dieser Sachverhalt in der Ortschaftsratssitzung besprochen wird, soll Herr Risch eine Ladung dazu erhalten.

9. Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Herr Schiller teilt mit, dass die Stellungnahme zur verkehrsrechtlichen Anhörung (Durchführung der Einbahnstraßenregelung im Turmweg) gemäß Beauftragung durch den Ortschaftsrat vom Ortsbürgermeister unter Beachtung der Einbeziehung der betroffenen Anwohner des Turmweges erstellt und der Stadt mit Gesprächsvermerk übersandt wurde.

10. Beantwortungen von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

11. Mitteilungen und Anfragen

Herr Schiller informiert über den Stand Deichneubau und Vernässung. Notwendige Baugrunduntersuchungen sind abgeschlossen. Sobald der Stadt weitere Informationen zukommen, werden diese dem Ortschaftsrat mitgeteilt.

Im Auftrag der Kleinpflingstgesellschaft Uichteritz übergibt Herr Schiller an Herrn Pfauter einen Gedenkstein anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Kleinpflingstgesellschaft Markwerben.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

12. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es waren keine Bürger mehr anwesend.

13. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Hubert Schiller
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin